



## Steckbrief Preseela Satpathy

Name: Preseela Satpathy  
Lieblingsessen: Gajar Halwa, Biryani



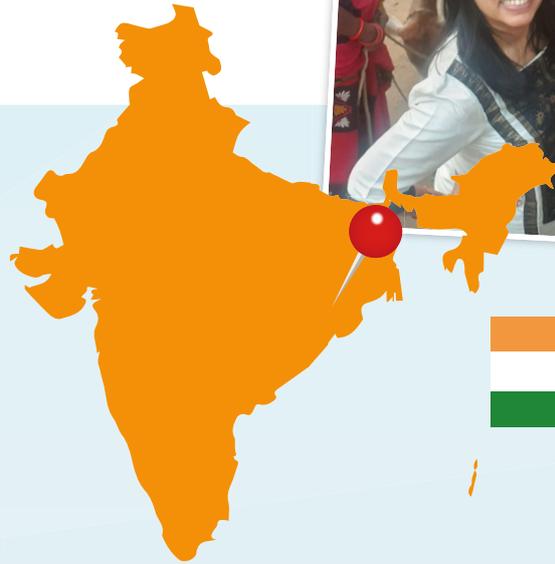
### ନମସ୍କାର

Mein Name ist Preseela Satpathy. Ich komme aus Indien und meine Muttersprache ist Oriya. ନମସ୍କାର heißt „Hallo“ auf Oriya und wird „Namaste“ ausgesprochen. Ich war schon mehrmals in Deutschland, das erste Mal 2010 und seit September 2020 lebe ich hier. Für mich war am Anfang vieles fremd in Deutschland. Die Menschen, wie sie reden und denken, aber auch was hier gegessen wird, kannte ich nicht. Mich irritierte sehr, dass die Menschen einfach „nein“ sagen, wenn sie etwas nicht möchten. In meiner Heimat wird viel auch aus Höflichkeit „ja“ gesagt. Was mir am meisten an unserer Hochschule Emden/Leer gefällt ist, dass die Menschen so freundlich und hilfsbereit sind. Hier herrscht ein gutes Klima zum Arbeiten und Lernen.

Auch die Menschen in meinem Heimatland sind sehr sozial, sie sind lieber in einer Gruppe als alleine. Sie achten nicht so darauf was sie selbst wollen, sondern auf das, was das Team will. Wir vermischen die Grenzen zwischen der Arbeit und der Freizeit sehr. So wurde zum Beispiel mein damaliger Chef zum Abendessen mit mir und meiner Familie eingeladen. Die Menschen bei der Arbeit sind nicht nur meine Arbeitskolleg\*innen, sondern auch meine Familie.

Wir lieben es zu feiern! Selbst bei kleinen Dingen, wie z.B. wenn jemand seinen Pass bekommt oder umzieht. Unter anderem deswegen vermisse ich den menschlichen Kontakt, aber auch das Essen, die Farben und die Feste in Indien sehr. In Indien sind die Feste je Region immer unterschiedlich. Wir haben insgesamt 13 Hauptfeste. Dazu gehören z.B. das Fest des Lichts und Holi (zu Beginn des Sommers und Farbenfest).

An den Festtagen gibt es immer Süßigkeiten. Bei Sommerfesten gibt es andere Süßigkeiten als bei Winterfesten (z.B. Nüsse). Die Feste werden immer zusammen mit der Familie gefeiert und wir nutzen jede Gelegenheit um zusammen zu kommen. Oft tragen wir zu jedem Fest neue Kleidung. Für uns ist die Familie sehr wichtig und wir haben deswegen auch sehr viel Kontakt zu ihnen. Wir sind es gewohnt die ganze Familie um uns herum zu haben.



In Indien haben wir auch einen sehr großen Kontakt zu allen möglichen Tieren. Bei uns gibt es nämlich viele Schlangen, Krokodile, Löwen, Tiger, Skorpione, Elefanten, Eidechsen und sehr viele Straßenhunde. Es gibt auch sehr viele Affen, denen wir immer Bananen und anderes Essen gegeben haben. In den Städten stehlen sie manchmal Essen. Da wir das Zusammenleben mit den Tieren nicht anders kennen, weiß immer eine Person aus dem Dorf was zu tun ist. Wenn beispielsweise eine Schlange in der Nähe ist, dann fängt eine Person sie ein und bringt sie weg.



Als Kind war ich sehr viel draußen, da es bei mir in der Umgebung sehr viele Felder und Wälder gibt. Ich war immer mit meinen Freundinnen unterwegs und wir haben Früchte gepflückt.

Ich bin zunächst auf eine englische Privatschule und ab der siebten Klasse auf ein Internet gegangen, welches 600 km von meinen Eltern entfernt war. Die Schulen in Indien sind ein bisschen anders als die in Deutschland. Denn sie beginnen um 9 Uhr morgens und enden um 16 Uhr nachmittags. Während der Schulzeit hatten wir vielleicht eine Stunde Zeit zum Spielen. Wir hatten immer sehr viele Hausaufgaben, die wir nach der Schule erledigen mussten. Uns wurde immer gesagt, dass die Schule sehr wichtig ist, damit wir später eine gute Arbeitsstelle finden. Die Lehrer\*innen waren immer sehr streng. Mein Weg zur Schule war immer sehr schön, ich habe es geliebt zur Schule zu gehen. Ich habe auf dem Weg immer viele Freunde getroffen und wir sind gemeinsam zur Schule gelaufen. Auf dem Weg haben wir viele Hunde und Kühe gesehen. Mit ihnen haben wir dann gespielt und Futter gegeben. Der Schulweg war nie langweilig.





## Rezept zum Nachkochen: Gajar Halwa, Biryani

Süßer Dessertpudding auf Karottenbasis

### ANZAHL PERSONEN



### ZEIT

15-30 Minuten



### Zutaten

- 500 g Karotten
- 470 ml Milch
- 318 g Zucker
- ein halber Teelöffel Kardamom
- 2 Esslöffel Butter

Optionale Zutaten:

- 20 gemischte Nüsse (10 Pistazien, 5 Cashew, 5 Mandeln)
- 2 Esslöffel Rosinen

### Vorgehensweise

1. Die Karotten unter fließendem Wasser waschen, schälen und zu Fäden reiben.
2. Die Nüsse in einer Pfanne mit 1 EL Butter bei niedriger Hitze rösten, bis sie knusprig sind und nach dem Abkühlen hacken. Oder die Nüsse zuerst hacken und in 1 EL Butter anbraten. Danach Rosinen hinzufügen und braten bis sie aufplatzen.
3. Die Milch zum Kochen bringen. Die Möhren hinzufügen und bei mittlerer Hitze unter ständigem Rühren kochen. Wenn die Milch vollständig verdampft ist, den Zucker hinzugeben und wieder gut umrühren. Durch den Zucker wird das Karotten-Halwa klebrig.
4. Dies muss jetzt so lange gekocht werden, bis die Hälfte der Feuchtigkeit verdampft ist. Dann die Butter einrühren.
5. Das Gajar-Halwa mit Kardamom-Pulver bestreuen.
6. Jetzt die Nüsse und Rosinen hinzufügen. Es kann entweder warm oder gekühlt mit Eiscreme gegessen werden.